

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
<i>Erstes Kapitel: Sachliche Grundlegung: Probleme und Methoden</i>	3
A) Problemstellung	3
B) Methodik und Zielsetzung	6
C) Darstellungsweise	7
<i>Zweites Kapitel: Historische Grundlegung – Der französische „Code pénal“ von 1810 und das deutsche Partikularrecht vor 1871</i>	9
A) Der französische Code pénal von 1810	9
B) Deutsches Partikularstrafrecht des 19. Jahrhunderts	12
I. Insbesondere: Preußisches Strafgesetzbuch von 1851	12
1. Reformarbeiten und Entwürfe zum Preußischen StGB von 1799 bis 1850	13
2. Strafgesetzbuch für die Preußischen Staaten vom 14. April 1851	27
a) Vorteilsannahme	28
b) Bestechlichkeit	30
c) Bestechung	31
d) Sondertatbestand für Richter (Bestechlichkeit und Bestechung von Richtern)	33
e) Sondertatbestand für Geschworene (Vorteilsannahme durch Geschworene; Vorteilsgewährung an Geschworene)	34
f) Nachschau zum prStGB von 1851	34
3. Die preußischen Disziplinar-Gesetze	35
a) Personeller Anwendungsbereich der Disziplinalgesetze	40
b) Regelungsgegenstand der Disziplinalgesetze	41

c) Disziplinar-Verfahren und dessen Wechselwirkungen zum Strafverfahren	41
d) Disziplinarstrafen und deren Wechselwirkungen zur strafrichterlichen Ahndung	42
e) Nachschau zu den preußischen Disziplinar-Gesetzen	44
II. Außerpreußische Partikularrechte.....	45
1. Vorteilsannahme.....	45
2. Bestechlichkeit	47
3. Vorteilsgewährung und Bestechung.....	49
4. Sondertatbestände für Richter und Geschworene	52
III. Nachschau	53

ZWEITER TEIL:
ENTWICKLUNG SEIT 1870

<i>Drittes Kapitel: Reichsstrafgesetzbuch als Ausgangspunkt</i>	57
A) Initiativen zur Rechts-Vereinheitlichung bis 1870: Der erste Entwurf (Entwurf Friedberg).....	57
B) Der zweite Entwurf (Dezember 1869).....	60
<i>Viertes Kapitel: Beginn der Strafrechtsreform</i>	75
A) Initiativen bis zum Beginn der Strafrechtsreform.....	75
I. Die „Vergleichende Darstellung“	76
1. Wachinger über das Verhältnis des Kriminalrechts zum Disziplinarrecht	76
a) Dogmatische Grundlagen	76
b) Zuordnung der Strafmittel und der Pflichtverletzungen.....	78
c) Zur personellen Anwendbarkeit der Tatbestände und zu den Strafdrohungen.....	81
d) Zur künftigen Ausgestaltung der Tatbestände.....	82
2. Birkmeyer über die Korruptionsstraftatbestände	83
a) Dogmatische Grundlagen	83
b) Personelle Anwendbarkeit	86

c) Rechtsfolgen	88
d) Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung	89
e) Bestechlichkeit und Bestechung	91
f) Sondertatbestände für Richter etc	91
B) Vorentwurf von 1909 (VE 1909)	92
I. Systematik, personelle Anwendbarkeit und Rechtsfolgen der Korruptionstatbestände im VE 1909	93
II. Vorteilsannahme	96
III. Bestechlichkeit und Bestechung	98
IV. Sondertatbestände für Richter etc.	101
C) Stellungnahmen zum Vorentwurf	103
D) Gegenentwurf von 1911 (GE 1911)	109
I. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung	110
II. Bestechlichkeit und Bestechung	110
III. Bestechlichkeit und Bestechung von Richtern etc.	110
IV. Verfallserklärung, Straferhöhung und Nebenfolgen	111
E) Kommissionsentwurf von 1913 (KE 1913)	112
I. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung	115
II. Bestechlichkeit und Bestechung	117
III. Bestechlichkeit und Bestechung von Richtern etc.	117
F) Stellungnahme	120
<i>Fünftes Kapitel: Weimarer Republik</i>	123
A) Entwurf von 1919 (E 1919)	123
I. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung (§ 169 E 1919)	126
II. Bestechlichkeit und Bestechung (§ 170 E 1919)	127
III. Sondertatbestände für Richter etc. (§§ 172, 173 E 1919)	129
IV. Sondervorschriften über Amtsverlust (§ 183 E 1919) und Verfall (§ 85 E 1919)	134
B) Gegenentwurf der Österreichischen Kriminalistischen Vereinigung von 1920 (E 1920)	136

C) Entwürfe von 1922 (Radbruch) und 1925 (Reichsratsvorlage).....	139
I. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung (§ 121 E 1922)	140
II. Bestechlichkeit und Bestechung (§ 122 E 1922).....	141
III. Sondertatbestände für Richter etc. (§§ 123, 124, 125 E 1922).....	142
D) Entwurf von 1927 (Reichstagsvorlage)	146
I. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung	146
II. Bestechlichkeit und Bestechung	148
III. Sondertatbestände für Richter etc.	149
IV. Schiedsrichtervergütung und Einziehung des Entgelts.....	150
E) Reichstagsausschuss; deutsche und österreichische Strafrechtskonferenz; Entwurf von 1930 (Kahl).....	151
I. Beratungen des Reichstagsausschusses	151
1. Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung.....	152
2. Bestechlichkeit und Bestechung.....	154
3. Sondertatbestände für Richter etc.	154
II. Deutsche und österreichische parlamentarische Strafrechtskonferenz.....	156
III. Entwurf 1930 (Kahl).....	157
<i>Sechstes Kapitel: Zeit des Nationalsozialismus</i>	161
A) Denkschrift des preußischen Justizministers Kerrl (1933).....	161
B) Beginn der Arbeit der Strafrechtskommission.....	165
C) Entwürfe von 1935 bis 1939	171
I. Entwürfe bis 1936.....	171
II. Entwürfe bis 1939.....	174
<i>Siebentes Kapitel: Reformdiskussion und Gesetzgebung nach 1945</i>	179
A) Besatzungsrecht	179
B) Reformdiskussion und Gesetzgebung der fünfziger Jahre.....	179
I. Systematik und persönlicher Geltungsbereich.....	182
II. Vorteilsannahme	187

III.	Bestechlichkeit.....	191
IV.	Die „passive Seite“ der Sondertatbestände für Richter etc. (Vorteilsannahme durch Richter, Bestechlichkeit von Richtern).....	197
V.	Die „passive Seite“ der Sondertatbestände für „besonders Verpflichtete“ (Vorteilsannahme durch besonders Verpflichtete, Bestechlichkeit von besonders Verpflichteten).....	202
VI.	Vorteilsgewährung und Bestechung.....	205
VII.	Die „aktive Seite“ der Sondertatbestände für Richter etc. (Vorteilsgewährung an Richter, Bestechung von Richtern).....	207
VIII.	Die „aktive Seite“ der Sondertatbestände für „besonders Verpflichtete“ (Vorteilsgewährung an besonders Verpflichtete, Bestechung von besonders Verpflichteten).....	210
IX.	Die „Schiedsrichtervergütung“.....	212
 <i>Achtes Kapitel: Reformdiskussion und Gesetzgebung der sechziger bis achtziger Jahre.....</i>		
A)	Entwürfe von 1960 und 1962.....	215
I.	Entwurf von 1960 (E 1960).....	215
II.	Entwurf von 1962 (E 1962).....	263
III.	Beratungen des Sonderausschusses für die Strafrechtsreform und Alternativentwurf von 1966.....	280
B)	Die Strafrechtsänderungsgesetze und die Entwicklung der Korruptionstatbestände ab 1971 durch das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch (EGStGB).....	284
 <i>Neuntes Kapitel: Reformdiskussion und Gesetzgebung seit Beginn der 90er Jahre.....</i>		
A)	Initiativen auf nationaler Ebene – insbesondere: Korruptionsbekämpfungsgesetz.....	319
I.	Antrag „Maßnahmen gegen Korruption“ der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN.....	319
II.	Entwurf des Bundesrates für ein Korruptionsbekämpfungsgesetz (1995).....	320
III.	Antrag „Maßnahmen zur Bekämpfung der nationalen und internationalen Korruption“ der Fraktion der SPD (1996).....	328

IV. Stellungnahmen – insbesondere zum Entwurf des Bundesrates.....	330
V. „Koalitionsentwurf“ der Fraktionen der CDU / CSU und der FDP (1996)	335
VI. Regierungsentwurf eines „Korruptionsbekämpfungsgesetzes“ (1996).....	341
VII. Beurteilung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes in der strafrechtlichen Literatur	347
B) Initiativen auf internationaler Ebene – insbesondere das „EU-Bestechungsgesetz“ und das „Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung“	349
C) Initiativen zur Korruptionsbekämpfung seit Inkrafttreten des Korruptionsbekämpfungsgesetzes	357

DRITTER TEIL:

ZUSAMMENFASSUNG UND WÜRDIGUNG

<i>Zehntes Kapitel: Zusammenfassung</i>	367
A) Personeller Anwendungsbereich.....	369
B) Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung.....	375
C) Bestechlichkeit und Bestechung	393
D) Sondertatbestände für Richter.....	402
<i>Elftes Kapitel: Würdigung</i>	413
Schlussbetrachtung	444

ANHANG

<i>Synopsen</i>	449
<i>Quellenverzeichnis</i>	493
<i>Literaturverzeichnis</i>	515